

Bier neue farbige Künstlermappen

Ar. 88 Michelangelo Ar. 88

Mit 20 Seiten Text von Artur Seemann, 13 Abbildungen auf Kunstdruckpapier, farbigen Wiedergaben von Bildern aus der Sixtinischen Kapelle, Lichtdrucktafeln mit Wiedergaben der bedeutendsten Plastiken
Preis M. 5.—

Diese Mappe entwirft eine tief eindringende Charakteristik Michelangelos. Der Mensch: ein gehobtes Wesen, von Dämonen hin- und hergezogen. Der Maler: mit Selbstüberwindung, vom Papst angetrieben, greift zum Pinsel. Der Bildhauer: ein aufreibender Kampf menschlicher Schaffenskraft mit den ungeheuren Aufgaben einer grenzenlosen Phantasie. Der Baumeister: in der Kuppel von St. Peter offenbaren sich mathematische Gesetze und Zusammenhänge, die auf Grund wissenschaftlicher Forschung erst 100 Jahre später zu erkennen waren. Die Bildertafeln geben von alledem die schönsten und bedeutsamsten Beispiele.

Ar. 89 Melozzo da Forli Ar. 89

Mit illustriertem Einleitungstext von Dr. Ernst Kris von der Universität Wien. Acht farbige Tafeln.
Preis M. 5.—

Mit der besonderen Eigenart Melozzos da Forli macht den Leser der von Ernst Kris geschriebene Text vertraut. Die herrlichen Fresken aus der Sakristei von St. Peter, Apostel- und Engelsköpfe, in den zartesten Farben gemalt, von weichem Licht umgeben, bringt die Mappe neben anderen Hauptwerken in denkbar bester, originalgetreuer Wiedergabe — vor allem die berühmten musizierenden Engel, die in so guten Reproduktionen überhaupt noch nicht im Kunsthandel existieren.

Ar. 90 Meister des Stillebens Ar. 90

Mit reich illustriertem Einleitungstext von Dr. Heinrich Wichmann, Kustos am Museum der Bildenden Künste in Leipzig. Acht farbige Tafeln. Preis M. 5.—

Heinrich Wichmann berichtet über die Blütezeit der Stillebenmalerei. Die großen niederländischen Meister des 17. Jahrhunderts marschieren auf und bringen ihre kostbaren Schätze mit. Ob es Blumenstücke von üppiger Farbenpracht sind, oder Darstellungen von totem Wild, einer Fischbude am Hafen, eines gedeckten Frühstückstisches — jedes Bild ist ein Beweis der vollendeten Meisterschaft, mit der die niederländischen Maler ein Gebiet beherrschten, das erst kurze Zeit der Kunst gewonnen war.

Ar. 91 Fra Angelico da Fiesole Ar. 91

Mit 12 Seiten illustriertem Text von Dr. A. Jolles, Professor an der Universität Leipzig, acht farbigen Tafeln (fünf davon auf Goldgrund). Preis M. 5.—

Über den Dominikanermönch Fra Angelico da Fiesole, der sich als Maler selbstlos hinter seiner der Madonna und dem Heldenentum Christi geweihten Kunst verbirgt, schreibt André Jolles. Darüber hinaus aber wird im Einleitungstext ein grandioses Bild der damaligen Zeit aufgerollt; die geistigen Strömungen, aus denen heraus die Bestrebungen der Dominikaner und ihrer anonymen Kunst verstanden werden, weiß der Verfasser trotz aller Materialfülle, die das Thema mit sich bringt, übersichtlich und allgemeinverständlich darzulegen. Die farbigen Wiedergaben aus dem Kloster S. Marco in Florenz, das seiner Kunstschätze wegen eines der herrlichsten Museen der Welt ist, vermitteln dem Auge die fromme Kunst Fra Angelicos. Prachtvoll in den Farben abgestuft, heben sich die Gestalten von dem Gold des Hintergrundes ab. Jeder kennt diese Werke aus Abbildungen; aber keine dieser bisherigen Wiedergaben konnte von diesen schimmernden Kostbarkeiten eine getreue Vorstellung geben. Diese neuen „Seemanndrucke“ sind Meisterstücke.

So reich ausgestattete Mappen verkaufen sich immer

Ⓜ

Ⓜ

Verlag von E. A. Seemann in Leipzig